

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 40).

No. 40.

Danzig, den 4. October

1884.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**3601** Der Draintechniker Max Schaeche (Tschaeche) aus Biadli hat sich seit Anfang Juli cr. wiederholten Verhaftungen durch die Flucht entzogen.

Es besteht der Verdacht, daß derselbe in den Monaten Juli und August cr., während er auf freiem Fuße war, in den nördlichen Theilen des Reichs eine ganze Anzahl ähnlicher Betrügereien verübt oder versucht hat, wie diejenigen, die ihm schon jetzt nachgewiesen sind. Schaeche erregt Irrthümer über seine Creditsfähigkeit, giebt sich in der Regel als Reisenden für Handelsartikel, (Nähmaschinen zc.) aus und sucht Waarenbestellungen und Vorschüsse auf dieselben zu erlangen.

Ich ersuche um Mittheilung weiterer von Schaeche muthmaßlich verübter Betrügereien. — Schaeche ist in Cosel in Haft.

Signalement: Alter 34 Jahre, Statur schlant, Größe 1,73 m, Haare braun, Stirn hoch, Augenbrauen braun, Nase spitz, Zähne defect, Gesicht hager, Sprache deutsch, polnisch, französisch, Vollbart, Augen blau, Kinn rund, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: An der linken Stirnseite eine Beule.

Ratibor, den 22. September 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

## Steckbriefe.

**3602** Gegen den domizillosen Arbeiter (Landstreicher) Friedrich Hoffmann in Schellecken, Kreises Labiau geboren, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensälschung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Labiau abzuliefern. Altz. J. IV. 829/84 IV. 7828/84.

Beschreibung: Alter 48 Jahre, Größe 1,73 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, rötlicher Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und lithauisch.

Kleidung: Ein grau wollener Pelz, eine blaue halbwoollene Hose, eine grauwoollene Weste, ein rothbrauner Shawl, ein Paar lange Stiefeln, eine blaue Mütze, ein weißleinenes Hemde, ein Paar weißwollene Strümpfe, eine rothbraune Unterjacke.

Königsberg, den 26. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3603** Gegen den Kunstreiter Carl Adolf Neuhans, bei dem Circus Belli, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffens = Gerichts

zu Bögen vom 23. Februar 1884 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Die Haftstrafe ist an Stelle der nicht beizutreibenden gemessenen Geldstrafe von 10 Mark getreten. Bögen, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3604** Gegen den Arbeiter Joseph Bohn, ohne festen Wohn- und Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. G. 202/84.

Dirschau, den 26. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

**3605** Gegen den Schneiderezellen, früheren nicht ständigen Posthilfsboten Wilhelm Martin Kocbus aus Soldau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung im Amte verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Allenstein abzuliefern, sowie hierher zu den Akten IV. J. 889/84. Mittheilung gelangen zu lassen.

Altenstein, den 26. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3606** Gegen den Arbeiter Ferdinand Kornblum, geboren zu Baumgarth am 17. März 1863, welcher wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung angeklagt ist und seinen letzten Aufenthalt Biegelei Marwig verlassen hat, ist die gerichtliche Untersuchungshaft beschlossen worden.

Es wird ergebnis ersucht, auf den p. Kornblum zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen Königlichen Amtsgerichtsgefängnisse zuzuführen, auch mich unter Altenzeichen 243/84 davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Pr. Holland, den 23. September 1884.

Der Amtsanwalt

**3607** Gegen den Rahmatrosen Emil Ludwig Seindill, am 29. Januar 1849 zu Schillehnen, Kreis Ragnit, geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Königsberg abzuliefern. Altz. J. 1885/83. II 8047/9.

Königsberg, den 18. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3608** Gegen den Arbeiter Andreas Wiechert, aus Bangritz-Colonie bei Elbing, geboren am 30. November 1867, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 13. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 27 Tagen und 3 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Acten V. D. 171/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3609** Gegen den Arbeiter Joseph Wichert, aus Bangritz-Colonie bei Elbing, geboren im Jahre 1861, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 13. Juni 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 27 Tagen und 4 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten V. D. 171/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3610** Gegen den Arbeiter (Schiffsknecht) Wilhelm Schröder aus Elbing, geboren am 3. Januar 1866 zu Saalfeld, Kreis Mohrungen, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 2. Mai 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten V. D. 123/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 18. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3611** Gegen den Wirtschaftsprüfer Arthur Neumann aus Danzig, zuletzt in Gerdin, Kreis Pr. Stargard aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betrug verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Tirschau abzuliefern. (L. J. 1543/84).

Beschreibung. Alter 22 Jahre, Statur schlank, Haare schwarzbraun, schwarzbrauner Schnurr- und Backenbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung. 1. langer dunkelbrauner Rock, 2. schwarze Tuchhose, 3. ein Paar Samaschen, 4. ein schwarzer Filzhut.

Danzig, den 22. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3612** Gegen den Gutspächter Rudolf Brandes von Wiermbi, zuletzt zu Buchenhagen, Kr. Strassburg aufhaltend gewesen, geboren am 18. Juni 1836 zu Haus Lopotzen, Kreis Graudenz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Betruges und Gläubigerbegünstigung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. M. 109/84 II.

Beschreibung. Alter 48 Jahre, Größe mittlere, Statur corpulent, Haare blond und graumeliert, kurzer

Vollbart, graumeliert, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch und polnisch. Kleidung: grauer Sommerüberzieher und grauer Hut, im Uebrigen unbekannt.

Graudenz, den 25. September 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**3613** Gegen den Arbeiter Johann Schied geb. in Trunz am 3. October 1856, evangelisch, verheirathet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 2169/84.

Elbing, den 25. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3614** Gegen den Arbeiter Julius Ewert aus Wiewiorken, geboren den 6. Januar 1855 zu Hannover, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Graudenz vom 2. April 1884 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher Nachricht zu geben. L. 48/84 III.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,65 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Zähne gesund, Sinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: helle Drillhose, leinene Jacke und Schirmmütze.

Besondere Kennzeichen: keine.

Graudenz, den 19. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3615** Gegen die nachbenannten Reservisten und Wehrleute, und zwar:

1. Friedrich Domrös, geb. am 22. September 1849 zu Dalwin, Kr. Pr. Stargard, zuletzt in Kleschlau aufhaltend gewesen,
2. Rudolf Julius Erdmann Kroedel, geb. am 8. März 1855 zu Alt-Fleg, Kr. Berent, zuletzt in Schwarzhof aufhaltend gewesen,
3. Hermann Eward Freitag, geb. am 30. September 1857 zu Thomaszewo, Kreis Berent, zuletzt in Jeseritz aufhaltend gewesen,
4. Peter Franz Baanuzki, geb. am 12. Mai 1857 zu Schwarzhof, Kreis Berent, zuletzt in Schwarzhof aufhaltend gewesen,
5. Josef Brzoziowski, geb. am 11. Februar 1859 zu Wenzlau, Kreis Berent, zuletzt in Koschmin aufhaltend gewesen,
6. Ludwig Johann Zaddach, geb. am 17. November 1858 zu Alt Rischau, Kreis Berent, zuletzt in Alt Rischau aufhaltend gewesen,
7. Ludwig Wilhelm Baumgardt, geb. den 21. Dezember 1858 zu Gorra, Kreis Berent, zuletzt in Gorra aufhaltend gewesen,
8. Theodor Christian Rottke, geb. den 30. August 1860 zu Palubiver Nizge, Kreis Carthaus, zuletzt in Gorra aufhaltend gewesen,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 8. Juli 1884 erkannte Geldstrafe von je fünfzig Mark, welcher im Unvermögensfalle zehn Tage Haft substituirt sind, vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, falls sie nicht nachzuweisen vermögen, die Geldstrafe bezahlt zu haben. E. 7/84.

Pr. Stargard, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3616** In der Nacht vom 8. zum 9. Juli 1883 ist die über 24 Jahre alte Untersuchungsgefängene Caroline Mroczel, die in letzter Zeit unter dem falschen Namen Auguste Wettlo zu Gr. Rauschen, Kr. Ortelsburg, gedient hat und voraussichtlich auch im Besitz eines auf diesen Namen ausgestellten Dienstbuchs sein wird, aus dem hiesigen Gefängniß entwichen.

Die Caroline Mroczel war bei ihrem Entweichen mit rothem Mittel, rother Jacke, rothem Kopftuche und einem Gefängnißhemde bekleidet.

Sie hat eine kleine und schwächliche Figur, einen kleinen Mund und dunkelblonde Haare. Sie spricht polnisch.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir ergebenst, nach der Mroczel zu recherchiren, sie eventuell zu ergreifen und an das nächste Gericht abzuliefern, auch sofort in diesem Falle zu den Voruntersuchungsacten c/a Caroline Mroczel F. 2/83 Nachricht zu geben.

Paffenheim, den 22. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3617** Gegen den Fleischer Anton Grzybowski aus Lamenstein, geb. den 22. Januar 1853, daselbst, katholischer Religion, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 19. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Hilfsgerichtesgefängniß zu Oliva abzuliefern II. M. 18/84.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3618** Gegen den Arbeiter Rudolf Schiemann aus Marienburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängene wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. J. 1149/84.

Elbing, den 22. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3619** Gegen den Arbeiter Jacob Matsche, geboren den 16. März 1851 zu Neunkirch, Kreis Marienburg, evangelisch, zuletzt aufhaltend gewesen in Abei bei Annen Kreis Dortmund, welcher dort jedoch, und überhaupt nicht zu ermitteln ist, der sich aber wahrscheinlich in hiesiger Gegend aufhält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 23. April 1884 wegen Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, den-

selben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern. Auch wird das betreffende Gericht bezw. die betreffende Staatsanwaltschaft ersucht, qu. Strafe zu vollstrecken und davon zu unsern Akten D. 11/84 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 20. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3620** Gegen den Maschinenbauer Constantin Breitsuß, ohne Domizil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsgefängene wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Rosenberg abzuliefern. J. 1937/84.

**Beschreibung:** Alter 25 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur schlank, Haare blond, Stirn flach, blonder Schnurr- und Kinnbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch polnisch und russisch.

**Kleidung:** Dunkler Ueberzieher, dunkle Beinkleider, Stoffweste, Unterhosen, eine wollene Unterjacke, ein weißes Hemde, ein Paar Stiefel, wollene Socken, eine schwarze Mütze.

Elbing, den 18. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3621** Gegen den Klempnermeister Leopold Cytkowski, zuletzt in Schöned, aufhaltend gewesen, verheirathet, katholisch, geboren am 5. August 1855 daselbst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 1. Februar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, D. 308/83.

Pr. Stargard, den 16. September 1884

Königliches Amtsgericht.

**3622** Gegen den Knecht Johann Koszynski aus Brust, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsgefängene wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Dirschau abzuliefern. G. 203/84.

Dirschau, den 27. September 1884.

Königl. Amtsgericht.

Stechbriefs-Erneuerungen.

**3623** Der hinter

1. ten Schlessergesellen Johann August Bahlke, geb. den 2. Mai 1847 zu Königsberg i. Pr.,
  2. dessen Ehefrau Rosalie geb. Mohn, früher in Marienburg wohnhaft,
- unter dem 15. Juli 1884 erlassene Stechbrief wird erneuert. Actenz. L. I. 77/83.

Elbing, den 26. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3624** Der hinter den Militärpflichtigen Carl Rinsfeld und Genossen unter dem 3. Juni 1880 erlassene, in No. 26 des öffentlichen Anzeigers. aufgenommenene Stechbrief wird erneuert. Actenz. M. 2 8/79.

Elbing, den 25. September 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**3625** Der hinter die Militairpflichtigen Bernhard G. Legki und Genossen unter dem 13. Juni 1882 erlassene, in No. 26 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. M. I. 11/82. Erledigt ist derselbe gegen Franz Adalbert Lobjinski. Elbing, den 25. September 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**3626** Der gegen den Knecht Michael Wmetke in Carthaus unter No. 47 des Regierungs-Amtsblatts in Danzig pro 1883 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. I D. 1 575/82. Carthaus, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3627** Dergegen 1. den Tagelöhner Joseph Glodowski, 2. dessen Ehefrau Francisla geb Brzeski aus Borzestowo unter No. 51 für 83 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig eingerückte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Carthaus, den 22. September 1884

Königliches Amtsgericht.

**3628** Der unterm 4. März 1884 gegen den Arbeiter Joseph Hobmann, auch Johann Budnarowski genannt, sowie dessen Zuhälterin, die unverehelichte Anna Delewski erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. G. 57/84.

Dirschau, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3629** Der hinter den Militairpflichtigen Adolf Benjamin Benz, geb. 27. Februar 1853 zu Thiergarth, unter dem 19. Februar 1880 erlassene, in No. 28 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 86/79.

Elbing, den 20. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3630** Der hinter die Militairpflichtigen Heinrich Lorenz und Genossen, mit Ausnahme des George Schritt, unter dem 26. Juni 1880 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 79/79.

Elbing, den 20. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3631** Der hinter den Schuhmachergesellen Johann Mecklenburg aus Gr. Steinort von dem frühren Königl. Kreisgericht hier selbst unter dem 20. September 1878 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 356/77. E.

Elbing, den 20. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3632** Der hinter den Werkstatzarbeiter Michael Domanski, zuletzt in Moder bei Thorn aufhaltend, am 11. August 1847 zu Schnellwalde, Kreises Mohrungen geboren, unter dem 13. December 1881 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht. Actenz I D 275/81.

Osterode, den 16. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

**3633** Die unterm 10. Juni 1884 gegen den Kaufmann und Kolporteur Emil Karl Max Zenowski aus Danzig, 33 Jahre alt, evangelisch, erlassene Straf-

vollstreckungs-Requisition wird hiermit zurückgenommen. Gdrlitz, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

**3634** Der hinter den Einwohner Johann Frontalski auch Brzeska unterm 26 Juli 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3635** Der hinter die unverehelichte Marie Louise Lettau unterm 11. Juli 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. September 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**3636** Der unterm 8. September 1884 hinter den Schiffsjungen Johann Lange erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 23. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3637** Der hinter den Klempnergesellen Louis Plehn aus Danzig unter dem 6. September 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3638** Der hinter den Kaplan Franz Pledtke aus Hütte unter dem 16. Juni 1881 erlassene, in No. 26 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3639** Der hinter die Zieglerfrau Wilhelmine Stomska geb. Modrach aus Stuhmsdorf unter dem 27. Mai 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. September 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3640** Der hinter den Knecht Albert Klemba, geboren am 12. Februar 1862 in Köffel unter dem 10. Juni cr. erlassene, in Nr. 25 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. September 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**Zwangs-Versteigerungen.**

**3641** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Berent, Band 14, Blatt 596 auf den Namen des Josef Lutowicz und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Marianna geborene Bonczynska eingetragen, zu Berent belegene Grundstück am **20. November 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 53,37 Mark Reinertrag und einer Fläche, von 7,57,00 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer No. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren

Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 15. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**3642** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dpuch, Band 3, Blatt 5 auf den Namen des Stanislaus Konkowski und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Eva geb. Podolaki zu Dpuch belegene Grundstück am **27. November 1884**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 55,14 Mark Reinertrag und einer Fläche von 60,4248 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird am 29. November 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 15. September 1884.

Königl. Amtsgericht 3.

**3643** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt, Blatt 19, Artikel 470 auf den Namen des Rentier Gustav Mantau eingetragene Grundstück No. 37 der Servisbezeichnung belegene Grundstück am **2. Dezember 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1794 Mark Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Dezember 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3644** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Postelau, Band 1 Blatt 4 a Artikel 6 auf den Namen des Franz Johann Beckowak und der Pauline Tzfler eingetragene, im Dorfe Postelau, Ausbau Nr. 4 belegene Grundstück am **3. Dezember 1884**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 88,65 M. Reinertrag und einer Fläche von 20,7180 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 M. Nutzungswert zur Gebäbesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Dezember 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 24. September 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

### Obdical-Citationen und Aufgebote.

**3645** Der am 2. Juli d. J. verstorbene Kanzlei-Rath Carl Gustav Nuernberg hat für sein Amt als Gerichtsschreiber bei dem hiesigen Königl. Amtsgericht eine Caution, bestehend in einer 4% consolidirten Staatsanleihe über 300 Mark und 175 Mark baar bestellt. Es soll diese Caution an die Wittve und Erben des p. Nuernberg herausgegeben werden, wenn Anstände dem nicht entgegenstehen.

Es werden daher alle unbekanntem Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem angegebenen Dienstverhältniß des p. Nuernberg bis zum **20. November 1884**, bei dem unterzeichneten Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden, widrigenfalls die Rückgabe der Caution ohne Weiteres angeordnet werden wird.

Danzig, den 20. September 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

**3646** Die Kürschnerfrau Louise Schönbeck geborene Dumlinsti zu Miesenburg Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Nauen in Rosenberg, klagt gegen ihren Ehemann, den Kürschner Gustav Julius Schönbeck, früher in Miesenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Trachtens nach dem Leben und Verübung gefährdender Thätlichkeiten mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **19. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. September 1884.

Bäder,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

- 3647** 1. Der Reservist Simon Kaminski aus Wentkau,  
2. der Reservist Franz August Bernacki aus Dirschau,  
3. der Reservist Friedrich Franz Derwirth aus Dirschau,  
4. der Reservist Theophil Kilian aus Belpin,  
5. der Reservist Franz Knieblewski aus Klein Wacmirz,  
6. der Gefreite Joseph Orzag aus Reikau,  
7. der Reservist Ferdinand Harder aus Klein Garb,  
8. der Wehrmann Johann Dlezewski aus Gr. Schlau,  
9. der Ersahreservist 1. Klasse Johann Wiedt aus Gr. Malsau

werden beschuldigt, zu Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. als beurlaubte Reservisten zu Nr. 9 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 9 als Ersahreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **30. October 1884**, Vormittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkscommando zu Br. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 23. August 1884.

Kadke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

- 3648** 1. Der Arbeiter Johann Carl Goll aus Berent,  
2. der Bauersohn Carl Leopold Ortman aus Neu-Grabau,  
3. der Knecht Jacob Gola aus Glinitz,  
4. der Knecht Carl Rudolf Tressenke aus Kl. Ramin,  
5. der Arbeiter Peter Bienkowski aus Lubischewo,  
6. der Eigenkätnerohn Ernst Ludwig Schöl aus Schatapi,  
7. der Arbeiter Thomas Herrmann Bagnacki aus Schwarzhof,  
8. der Tischlergeselle Martin Bartholomäus Dobrowolski aus Berent,  
9. der Arbeiterohn Franz Ignaz Lemanczyk aus Berent,  
10. der Schneidergeselle Josef Jacob Dytrowski aus Berent,  
11. der Arbeiter Josef Anton Plinski aus Berent,  
12. der Landwirth Theophil Josef Zyba aus Berent,  
13. der Arbeiter Franz Krzemien aus Benschewo,  
14. der Schneider Heinrich Adolf Wieleke aus Demtin,  
15. der Bauersohn Gustav Adolf Engler aus Dobrogosch,  
16. der Franz Gustav Wilhelm Nitz aus Dymianen,  
17. der Arbeiter Franz Stobinski aus Dymianen,

18. der Johann Piplinski aus Elsenthal,
19. der Arbeiter Leo Sumionta aus Blesse,
20. der Johann Bhamanski aus Englershütte,
21. der Bauersohn Jacob Czucha aus Funkelau,
22. der Schäferknecht Carl Gustav Kowitz aus Kamerauofen,
23. der Georg Eduard Hirsch aus Lippusch,
24. der Johann Bernhard Drews aus Barten,
25. der Friedrich Wilhelm Engler aus Barten,
26. der Eigenthümerohn Julius Rudolf Hahn aus Schloßberg,
27. der Bauersohn Johann Stregel aus Jungferenberg,
28. der Arbeiter Johann Buroniet aus Kalisch,
29. der Bauersohn August Machall aus Kalisch,
30. der Sattler Ernst Moritz Zinnow aus Kalisch,
31. der Bauersohn Adolf Karolp Senger aus Kamerauofen,
32. der Bauersohn Ferdinand Julius Jabule aus Alt-Klischau,
33. der Bauersohn Stanislaus Koschnit aus Neu-Klisch,
34. der Knecht Theodor Ringwelski aus Konarschin,
35. der Tagelöhnersohn Ignaz Kizewski aus Konarschin,
36. der Bauersohn Peter Wielawa aus Kornen,
37. der Gärtnersohn Herrmann Ludwig Kalkreuth aus Piniewo,
38. der Tagelöhnersohn Johann Mazl aus Lippusch,
39. der Arbeiter Leo Herrmann Wilhelm Mews aus Lippusch,
40. der Tagelöhnersohn Johann Wolaki aus Lippusch,
41. der Knecht Stanislaus Augustin Kamiastki aus Gr. Lipschin,
42. der Arbeiter Gustav Bruno Dacar Friedrich Pöger aus Neutrug,
43. der Tagelöhnersohn Herrmann Gustav Rohl aus Riffewken,
44. der Tagelöhnersohn Josef Klossowski aus Jania bei Vorken,
45. der Eigenlöhnersohn Ferdinand Ludwig Gottlieb Sill aus Theerofen,
46. der Gärtnersohn Hugo Johann Kwiatkowski aus Alt-Paleschin,
47. der Knecht Edward Ludwig Domke aus Niedamowo,
48. der Carl Wilhelm Wadzol aus Gr. Pallubin,
49. der Tagelöhnersohn Johann Daszowski aus Pieschowitz,
50. der Tagelöhnersohn Jacob Kaszubowski aus Pieschowitz,
51. der Tagelöhnersohn Josef Krzycki aus Placht,
52. der Arbeiterohn Theophil Gora aus Row,
53. der Tagelöhnersohn Peter Sadowski aus Plogitz,
54. der Tagelöhnersohn Michael Vambenek aus Rotenberg,
55. der Tagelöhnersohn Franz Wierzchinski aus Rutda,
56. der Emil Carl Gustav Schoppe aus Schöneck,
57. der Tagelöhnersohn Albert Theodor Bütow aus Schönfließ,
58. der Tagelöhnersohn Gustav Johann Pachus aus Schönfließ,

59. der Johann Amandus Westfahl aus Schweinebude,
60. der Arbeiter Johann Stobinski aus Siegenhütte,
61. der Tagelöhnersohn Johann Albrecht Bloch aus Sobonisch,
62. der Schäfersohn Ludwig Ferdinand Gustle aus Vorken bei Strippau,
63. der Knecht Valentin Schwarzinski aus Tuschlau,
64. der Knecht Josef Maszt aus Tuschlau,
65. der Arbeiter Franz Trzostka aus Wenzlau,
66. der Bauersohn Michael Dyzarz aus Wischin,
67. der Arbeiter Paul Bernhard Frohnert aus Wischin,
68. der Tagelöhnersohn Johann Wendt aus Wischin,
69. der Stellmacher Friedrich Wilhelm Gugmer aus Niedamowo,
70. der Carl Ludwig Wilhelm Meyer aus Choënit Kreis Carthaus,
71. der Besitzersohn Clemens Joseph von Kiedromast aus Lippusch,
72. der Seefahrer Gustav Adolph Carl Ehler aus Danzig,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird, im Jahre 1882 resp. 1883 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben, Vergehen gegen §. 140 Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuchs, werden auf den **2. Dezember 1884**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. (I. M. 172/84.)  
Danzig, den 22. August 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### 3649 Die Wehrmänner:

1. Knecht Friedrich Heina, geb. den 15. September 1854 zu Heidemühle, zuletzt in Eichwalde,
2. Arbeiter Friedrich Wilhelm Nowack, geb. den 30. September 1845 zu Schäferrei, Kr. Marienwerder, zuletzt in Kl. Lichtenau, aufhaltsam, werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **11. Dezember 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das königl. Schöffengericht Marienburg, Zimmer No. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 147/84.

Marienburg, den 14. August 1884.

Schoppe,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**3650** Bei dem hiesigen städtischen Verhante sind am 15. März 1882 von dem Schuhmacher Lehmann unter No. 90727 des Pfandbuchs 1 goldene Kette, 1 Silberkette mit Kapsel, 1 Anhänger, 1 Paar Ohrringe und 1 Armband verpfändet und am 6. Juni 1883 versteigert worden, der Verkauf derselben hat einen Ueberschuß von 49,61 Mark ergeben.

Da sich ungeachtet der gemäß §. 17 des revidirten Reglements für das hiesige Verhant in Nr. 193 Jahrgang 1883 des Danziger Intelligenzblattes erlassenen Aufforderung zur Abholung dieses Ueberschusses Niemand gemeldet, so wereen gemäß §. 18 des qu. Reglements nunmehr die unbekannteren Berechtigten, welche Ansprüche an diesen Ueberschuß zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, dieselben spätestens im Aufgebotsstermine, den **13. Januar 1885**, Mittags 12 Uhr, (Zimmer No 6) zur Vermeidung der Ausschließung anzumelden.  
Danzig, den 19. September 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

**3651** Die Frau Johanna Häbler, geborene Kerschmink zu Danzig, vertreten durch die Rechtsanwälte Martiny u. Spring in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Maurergesellen Hermann Häbler, unbekanntes Aufenthalts wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Dezember 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Danzig, den 25. September 1884.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**3652** A. Die nachfolgend bezeichneten Auseinandersetzungen.:

I. z.

III. im Regierungsbezirk Danzig:

im Kreise Carthaus:

Ablösung der von den Grundstücken zu Rudowahutta an die katholische Pfarre und Organistei in Stenditz zu entrichteten Realsteuern,

im Kreise Elbing:

a. Ablösung derjenigen Realsteuern, welche den geistlichen Instituten in Neuheide aus Ortschaften des Kirchspiels Neuheide zustehen,

b. Ablösung des auf den Grundstücken zu Brunau-Höhe für die evangelische Kirche zu Heilige Drei-Könige, das Heilige-Geist-Hospital, das Stipendienlust und das Heilige-Verchnams-Hospital in Elbing haftenden Kanons,

im Kreise Neustadt:

a. Theilung des auf der Gemarkung Rosinke im s. g. Witzplaz belegenen, der Bauerngenossenschaft

zu Gelfin und Goshin gemeinschaftlich gehörigen Weidenstücks,

b. Ablösung der Weiderechtigung des Zweigarundstücks No. 22 auf dem Walplane des Hauptgrundstücks Brudau No. 14,

im Kreise Pr. Stargard:

a. Dorfanger-Separation von Damerau,

b. Realsteuern-Ablösung von Gerdin,

IV. z.

werden hierdurch zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf den **18. November cr.**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der General-Commission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Thomas anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

B. z.

Bromberg, den 2. September 1884.

Königliche General-Commission für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

**3653** Auf Antrag des Rittergutsbesizers v. Bernsdorf zu Gr. Bieband, vertreten durch den Rechts-Anwalt Dr. Gaupp zu Elbing, wird der Inhaber des von der hiesigen Reichsbankstelle für den Antragsteller am 15. October 1883 ausgestellten Pfandscheins No. 298, betreffend die Verpfändung von 15170 Mark bez. 6250 Rubel der Russischen 5% Anleihe von 1877 bez. 4% Anleihe von 1880 für 2 Darlehne von 14000 Mark, aufgefordert, seine Rechte auf die Urkunde bei uns spätestens im Termin am **1. April 1885**, 11 Uhr Vormittags, im Zimmer 7 unsers Gerichtsgebäudes anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 26. September 1884.

Königliches Amts-Gericht.

**Bekanntmachungen**

**über geschlossene Ehe-Verträge.**

**3654** Der Schlosser Ludwig Schwidder zu Dirschau und das Fräulein Caroline Auguste Brandt zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch eigene Thätigkeit, Geschenke, Vermächtnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3655** Der Kaufmann Carl Gustav Adolph Klar und das Fräulein Selma Auguste Amalie Hallmann, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehe-



vertrages vom 2. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3656** Der Kaufmann Isaac Weintraub in Jaromin und das Fräulein Bertha Boruch in Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen, sowie Alles was von derselben in stehender Ehe auf irgend eine Art erworben werden sollte, die Natur des vertragemäßig Vorbehaltenen haben sollte.

Neumark, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3657** Der Schuhmacher Guittas Pitoleit und die separirte Malerfrau Henriette Hoppe geborne Bierfreund beide aus Bischofswerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und in derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, durch eigene Arbeit oder auf irgend eine andere Art erworben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht 2.

**3658** Der Kaufmann Ludwig Frischgesell aus Insterburg und das Fräulein Olga Lamprecht aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. September d. J. ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 11. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3659** Der Kunstgärtner Georg Wilhelm Schmidt und das Fräulein Olga Anna Maas, beide von hier, letztere im Beistande ihres Vaters, des Buchhalters John Michael Maas von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3660** Der Kaufmann Ludwig Carl Krause aus Danzig und das Fräulein Antoinette Marie Amalie Strecker aus Stadtgebiet, diese mit Genehmigung ihrer Mutter und Vormünderin, der Frau Kaufmann Amalie v. Paschke primi voti Strecker, geborene Jost, gleichfalls aus Stadt-

gebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 29. August 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. August 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3661** Der königliche Amtsgerichts-Rath Florentin Pospieschl und dessen jetzige Ehefrau Marie geborene Maeder von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, soweit letztere durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle bedingt ist, laut Ehevertrages d. d. Culm, den 6. Mai 1832, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das von ihr während derselben durch Erbschaften, Schenkungen und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3662** Der Oberfeuerwerker Julius Robert Wolff und dessen Ehefrau Marie Wilhelmine Ottilie geborne Rohrmann, beide von hier, diese im Beistande des Secretair Donner aus Königsberg in Pr., haben bezüglich der wegen Minderjährigkeit der letzteren ausgesetzt gewesenen Gemeinschaft der Güter nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau, auch für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Königsberg in Pr. den 9. August 1884 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3663** Der Kellerer Heinrich Tengler von hier und die unverehelichte Bertha Barth aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Stuhm den 11. September 1884 derartig ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringen und irgend wie während derselben erwerben wird, die Natur des vertragemäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3664** Der Landwirth Carl Kohls aus Bockwinkel und das Fräulein Hulda Schlaak von hier, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schiffers Christian Schlaak aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Graudenz, den 4. September cr. ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes indessen vorbehalten.

Graudenz, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3665** Der Kaufmann Jacob Heimann Edwinoohn und dessen Ehefrau Laura geb. Goldschmidt, beide von hier, früher in Posen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Thorn, den 4. November 1861

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des durch Beitrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3666** Der Uhrmacher Moritz Kartel von hier und die unverehelichte Rebecka Golliner aus Kafel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. August cr. deraestalt ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und was während der Ehe erworben wird, die Natur des gesetzlich der Ehefrau vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 4. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3667** Das Fräulein Anna Remuff aus Gollubien, im Beistande ihres Vaters, des Mühlenverwalters Eduard Remuff ebendaher, und der Königliche Forstauffseher Wilhelm Zahnle aus Smentau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. August 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während der Ehe durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 30. August 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3668** Der Kaufmann Isidor Stargardter zu Culm und das Fräulein Fanny Jacobsohn zu Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, letztere mit der Bestimmung, daß alles, was der weibliche Theil in die Ehe bringt und auch während derselben durch Erbschaften, Vermächnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, den Charakter des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 1. I. M., ausgeschlossen.

Culm, den 6. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3669** Der Maschinentechniker Heinrich Alexander Michael Hampe und das Fräulein Charlotte Elisabeth Timreck, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 17. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3670** Der Lehrer Otto Strypewski aus Eichwalde und Fräulein Helene von Kownacki daselbst, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Louis von Kownacki daselbst, haben in der gerichtlichen Verhandlung vom 6. September 1884 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der künftigen

Ehefrau die Natur des eingebrachten beigelegt.

Abbau Westpr., den 11. September 1884.

Königliches Amtsgericht

**3671** Der Fleischer August Geduhn aus Moder und die unverehelichte Bertha Hauer aus Dorf Michnau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Thorn, den 12. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3672** Der Pestitzer August Ferdinand Zipp aus Stutthof und das Fräulein Marie Mathilde Ida Ledde aus Schiemenhorst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, auch durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom d. d. Danzig den 2. September 1884 ausgeschlossen.

Marienwerter, den 15. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3673** Der Kaufmann Albert Wartentin und das Fräulein Anna Wartentin, beide zu Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 17. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch das, welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 17. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**3674** Der frühere Fleischermeister jetzige Wurstmacher Johannes Ringl und dessen Ehefrau Caroline Pauline Springer hier, welche ihren Wohnsitz von Berlin hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Berlin vom 11. April 1878 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 18. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3675** Der Versicherungs-Inspector Eugen Bruno Wessel und das Fräulein Amalie Auguste Franziska Heinig, beide von hier, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Bauunternehmers Gottlieb Heinig in Königsberg in Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig den 10. September 1884, resp. d. d. Königsberg in Pr. den 18. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3676** Der Förster Friedrich Otto Schmücker und dessen Ehefrau Louise Johanna Friederike geborne Holzheuer, früher in Gr. Gaußen, jetzt hier wohnhaft, haben auf Grund der Vorschrift im §. 420 Th. 2 Tit. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Stolp, den 12. December 1883 ausgeschlossen und dabei bestimmt, daß nicht allein dasjenige, was bei Schließung der Ehe von der Ehefrau eingebracht ist, sondern auch alles dasjenige, was die Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke oder eigene Thätigkeit erwerben sollte, Sondergut bleiben und den Gläubigern des Mannes nicht mitverhaftet sein soll.

Danzig, den 15. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3677** Der Kreis-Ausschuß-Secretair Rudolph von Raminiez zu Culm und die verwitwete Frau Auguste Julianne Bogaiska geb. Poppe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und auf andere Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 20. I. M. ausgeschlossen.

Culm, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3678** Der Gerichts Assistent Leopold Romische zu Thorn und das Fräulein Franzisca Jalubowska, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Stanislaus Jalubowski aus Lipitka, Kreis Strassburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Thorn, vom 18. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut eingebrachte Vermögen sowie alles, was dieselbe durch Glücksfälle oder Erbschaften, während der Ehe erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3679** Der Gutsbesitzer Paul Ziemens zu Kognase und das Fräulein Clara Bergmann zu Gr. Stanau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde, Schenkung, Erbschaft etc. erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Marienburg, den 25. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3680** Der Schmied Peter Maciejewski aus Blankwitz und die unverheiratete Marie Schuett aus Pruetzenwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen und Alles, was von den Eheleuten während der Ehe erworben

wird, die Natur des der Ehefrau gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3681** Der Gutsbesitzer Gustav Adolph Ohl aus Neu-Golmlau und das Fräulein Laura Ida Josephine Struß aus Pasewark, großjährig und vaterlos, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. September 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schoened, den 20. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3682** Der Gutsbesitzer Ludwig von Gierzewski aus Suganio und das Fräulein Josefa von Grabowska aus Jaguszewicz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. September 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und einzubringende Vermögen, sei es durch Glücksfälle, Schenkungen oder sonst wie, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strassburg Westpr., den 19. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3683** Nachdem die Kaufmann Oscar und Helene, geb. Schroeder-Isowich'schen Eheleute, welche vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 30. Januar 1883 ausgeschlossen und dies seiner Zeit vorchriftsmäßig bekannt gemacht, ihren Wohnsitz von Mewe nach Graudenz verlegt haben, wird hierdurch gemäß §. 426 Tit. 1 Th. 2 Allg. Landrechts die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Graudenz, den 18. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3684** Die verheiratete Schuhmacher Caroline Miantowela geb. Kueger in Hermansruhe hat nach erreichter Großjährigkeit für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schuhmacher Andreas Miantowski aus Miszanno laut Verhandlung vom 9. September 1884 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 9. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3685** Der Müller Carl Becker und dessen Ehefrau Minna geb. Agde, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Schachtstedt genommen haben, wo keine Gütergemeinschaft gilt, haben ihren Wohnsitz nach Marienburg verlegt und nun durch Vertrag vom 19. September 1884 auch für den hiesigen Bezirk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe ausgeschlossen.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Marienburg, den 19. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**3686** Der Cassirer Alexander Wilhelm Benzelin v. Bülow von hier und die Wittve Adelheid Aurelie Lorenz geb. Sepp von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 26. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3687** Der Lieutenant Wilhelm Cremat vom Ostpreussischen Pionier-Bataillon No. 1 in Danzig und das Fräulein Catharina Fuhrmann aus Lieffau bei Braust, letztere mit Genehmigung ihres Vormundes, res Kaufmanns Alphons Ziegenhagen von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 23. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende Vermögen, desgleichen alles Vermögen, welches sie in stehender Ehe durch Schenkungen, Erbschaften oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3688** Der Kaufmann Paul Krippendorf aus Ohra und das Fräulein Elisabeth Nagelmann aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Elbing, den 23. September 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3689** Der Kaufmann David Rosenstod zu Puzig Westpr. und das Fräulein Johanna Carlinski aus Carthaus haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dasjenige, was jeder der Brauleute in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 23. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

**3690** Der Bahnschreiber bei der Königlichen Ostbahn Johann Erdmann aus Stadtgebiet und das Fräulein Franziska Pauline v. Tessenar, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Amtmanns Michael v. Tessenar, beide aus Bieskowo, Kreis Neustadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 26. September 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, auch durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

## Verschiedene Bekanntmachungen.

### 3691 Aufkündigung von Pfandbriefen

des

Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgeloste Pfandbriefe I. fünf-

prozentige:

Littr. A. à 3000 Mark No. 1765, 2006, 2220, 2529,  
Littr. B. à 1500 Mark No. 1361, 2769, 2820, 3216

3475, 3820, 3840, 3973, 4179, 4527,  
4855, 5021, 5151, 5325,

Littr. C. à 300 Mark No. 63, 291, 419, 524, 634,  
716, 830, 955, 1000, 1159, 1333, 1445,  
1588, 2180, 2415, 3205, 3293, 3336,  
3435, 3609, 3685, 3948, 4210, 4616,  
4715, 4725, 4888, 4956,

II. vier und einhalbprozentige:

Littr. H. à 2000 Mark No. 59, 263,

Littr. G. à 800 Mark No. 102, 121, 205, 258, 270,  
312, 331,

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Januar 1885 gekündigt, mit der Aufforderung, am 2. Januar 1885 entweder hier bei uns (Mehlgasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Actienbank und bei Herren Baum & Lepmann und bei Herren Meyer & Gelhorn (Langen Markt 40) oder in Berlin bei der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft (Friedrichstraße 101) oder zu Königsberg i. Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer deren Nominalbetrag bar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen nach dem 1. Januar 1885 fällig werdenden Coupons nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungsbaluta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am befalligen Verfalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Januar 1885 auf und wird in Betreff ihrer Baluta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Leistungen:

Fünfprozentige Littr. A. à 3000 Mark No. 113,  
Littr. C. à 300 Mark No. 874 u. 3804,  
vier und einhalbprozentige Littr. G. No. 8 und 92  
à 800 Mark.

Danzig, den 13. September 1884.

Die Direction.

C. Koepell.

**3692** In dem H. Elsner'schen Concourse soll eine Abschlagszahlung erfolgen. Dazu sind 2500 Mark verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse sind zu berücksichtigen 188 Mark 51 Pf. bevorrechtigte und 2114 Mk. 97 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Schoened, den 23. September 1884.

Barthels,

Gerichts-Sekretair als Concurss-Verwalter

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig  
pro IV. Quartal 1884.

des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monat		
			Oktob.	November	Dez.
Königswiese.	sämmtliche Beläufe.	im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab . . .	—	—	15
Steegeen.	Viep, Pröbbernow u. Bodewinkel.	im Rahm'schen Lokale zu Stuthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	11 25	8 22	4 18
"	Stuthof, Steegeen u. Pasewark.	desgl.	11 25	10 24	6 20
Pelplin.	Broddeu, Borkau, Bilawerweide und Sturmberg.	im Mohr'schen Gasthause zu Pelplin, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	12	3
"	Rochantenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab . . .	—	26	17
"	Hohenwalde, Wied und Leckenort.	im deutschen Hause zu Tolkemit von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	13	17	15
Wilhelmswalde.	sämmtliche Beläufe.	im Hotel de Danzig zu Sturz, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	8 22	5 19	3 10
Hagenort.	"	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	11 25	9 23
Buchberg.	"	im Turst'schen Lokale zu Berent, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	6	3	8 22
"	Dunaken und Vorschthal.	im E. Neubauer'schen Gasthause zu Dzimianen von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	11
"	Grünthal und Glinow.	im Wittwe von Calbe'schen Gasthause zu Lippusch von 10 Uhr Vormittags ab . . .	—	—	18
"	Glinow.	in der Poststation Wigodba von 10 Uhr Vorm. ab . . . . .	—	20	—
Wibungen.	sämmtliche Beläufe.	im Boehlke'schen Gasthause zu Ossied, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	17	22
"	"	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	13	24	15
"	"	im Krüge zu Al. Schlewitz von 10 Uhr Vorm. ab . . . . .	27	—	1

Bezeichnung des Reviers.		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monats.		
			October	November	Dezbr.
Montn.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewskischen Gasthause zu Frankensfelde, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	13	4 18
"	"	im Konkolewskischen Gasthause zu Alt-Ryschau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	27	—
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthose zu Rheda Westpre von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	14	11	2 16
"	Pieltschen und Pretoschin.	im Wegoyki'schen Gasthose zu Schönwalde von 12 Uhr Mittags . . . . .	28	—	—
"	Lusino.	im Dettlaff'schen Gasthose zu Lusin von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	—	18	—
Daraszub.	sämmtliche Beläufe.	im Böbbin'schen Gasthause zu Puzig, von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	11	8	6
"	"	im Schnase'schen Gasthause zu Daraszub, von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	25	22	20
Sobbowig.	"	im Bahlinger'schen Gasthose zu Sobbowig von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	10	7	5
"	"	im Schützenhause zu Schöneck, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	24	21	19
"	Weißbruch, Thiloshayn u. Rilla.	im Riffa'schen Gasthose zu Bogutken von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	18	15	13
Stangenwalde.	sämmtliche Beläufe.	im Patshull'schen Gasthause zu Stangenwalde, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	16	6 20	4 19
Carthaus.	"	im Noegel'schen Gasthause zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	3 17	7 21 28	5 12 19
Mirschau.	"	Im Krüge zu Mirschau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	28	25	16
Oliva.	"	im Bröfede'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab . . . . .	3 17	7 21	5 19
Wirthp.	"	im Hausbrandt'schen Gasthose zu Bordsichow von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	26	17
"	"	im Damaros'schen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	—	3
Rielau.	"	im Kühf'schen Gasthause zu Rielau, von 1 Uhr Nachmittags ab . . . . .	9 23	6 20	4 18

Danzig, den 18. September 1884.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

<b>3694</b>	Zur Versteigerung von circa
1110	Raummeter Birken Kloben,
35	" " Knüppel,
175	" " Erlen Kloben,
8	" " Knüppel,
20171	" " Kiefern Kloben,
940	" " Knüppel,

wird hierdurch Termin auf Donnerstag, den **16. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, in dem Schützenhause bei Schweg anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schwenau am schiffbaren Schwarzwasser, circa 3 km von der Bahnstation Terespol.

Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende:

1. Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf  
 4 Mark 50 Pf. pro Raummeter Birken Kloben,  
 3 " 50 " " " " " Knüppel  
 4 " 50 " " " " " Erlen Kloben,  
 3 " 50 " " " " " Knüppel  
 3 " 50 " " " " " Kiefern Kloben;  
 3 " — " " " " " Knüppel
2. bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrendanten zu erlegen;
3. bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 27. November d. J. bei der königlichen Kreis-Kasse in Schweg einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Marienwerder, den 18. September 1884.

Der Forstmeister.  
Feddersen.

**3695** Bei der am 9. d. M. stattgehabten planmäßigen Ausloosung der viereinhalbprozentigen Obligationen der hiesigen neuen Anleihe erster Emission sind folgende Nummern gezogen worden.

Litt. A. No. 47 und 61 zu 2000 Mark,

" B. No. 90 zu 1000 Mark,

" D. No. 56, 83, 117 und 122 zu 200 M.

Diese viereinhalbprocentigen Elbinge Stadt-Obligationen werden den Inhabern mit der Aufforderung hiereurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar 1885 ab bei der hiesigen Kammerei-Kasse gegen Rückgabe der obigen Obligationen nebst Coupons und Talons in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig wird an die baldige Einlösung der im vorigen Jahre ausgelooften, bisher aber nicht präsentirten und vom 1. Januar d. J. ab nicht mehr verzinslichen Obligation Litt. A. No. 7 über 2000 M. erinnert.

Elbing, den 12. Juni 1884.

Der Magistrat.

**3696** In unser zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft für Kaufleute bestimmtes Register ist unter No. 39 eingetragen worden, daß der Kaufmann

Albert Warlentin zu Marienburg für seine Ehe mit Anna geb. Warlentin durch Vertrag vom 17. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

### **3697** Bekanntmachung die Convertirung der Kösseler Kreisobligationen betreffend.

Nachdem der Kreisstag des hiesigen Kreises in der Sitzung am 6. September 1884 beschlossen hat, die auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 4. Juli 1864, 17. März 1879 und 16. Januar 1880 ausgestellten, noch im Umlaufe befindlichen 5 und 4½ procentigen Kreisobligationen des Kreises Köffel am 1. April 1885 durch Abstempelung der alten Anleihestücke in 4procentige zu convertiren, werden, da die Allerhöchste Genehmigung dieses Beschlusses in kurzer Zeit zu erwarten steht, diese Kreisobligationen zur Rückzahlung am 1. April 1885 hiermit gekündigt. Die letztere soll vom gedachten Tage ab bei dem Bankier Herrn Hermann Theodor in Königsberg an diejenigen Inhaber der Obligationen erfolgen, welche dieselben wünschen und auf die vorzunehmende Convertirung nicht eingehen wollen. Selbige haben als dann die Obligationen nebst den Coupons und Talons dem genannten Herrn Bankier behufs Auszahlung des Geldes einzureichen.

Die Inhaber der Kreisobligationen, welche mit der Convertirung einverstanden sind, haben dieselben nebst den Coupons und Talons mittelst arithmetisch geordneten Nummer-Verzeichnisses, spätestens am 1. Februar 1885 behufs der Abstempelung und Empfangnahme neu ausgefertigter Coupons dem Bankier Herrn Hermann Theodor in Königsberg zu präsentiren.

Bischofsburg, den 27. September 1884.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Köffel.

**3698** Die nachstehenden Recruten aus dem Bezirk des 1. Bataillons (Neustadt Westpr.) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 61, nämlich

1. August Heinrich Ferdinand Zahlmann,
2. Josef Franz Butowski,
3. Adam Vincent Jeregel,
4. August Johann Klatt,
5. Franz Paul Rossowski,
6. Josef Bien,
7. Marcellus Kubowski,
8. August Michael Kohnke,
9. Ludwig Hermann Carl Schwarz,
10. Ludwig Emil Domian,
11. August Johann Zimmermann,
12. Johann Carl Heinrich Klapp,
13. Michael Christian Klas,
14. Feanz Duzan,

sind durch das unter dem 19. d. M. bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 10. d. M. in contumaciam

für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von je 160 Mark, Recrut Schwarz aber in eine solche von 300 Mark verurtheilt worden.

Bromberg, den 26. September 1884.

Königliches Gericht der 4. Division.

**3699** Der Kaufmann Heinrich Wiebe zu Stadt Galdowe (Marienburg Westpr.) hat sein daselbst unter der Firma H. Wiebe betriebenes Geschäft an die Kaufleute Hermann Esau und Johann Martins verkauft und ist die unter No. 4 des Firmenregisters eingetragene Firma „H. Wiebe“ gelöscht. Dagegen ist die nunmehr entstandene Handelsgesellschaft, welche am 1. September 1884 begonnen hat, mit der Firma „H. Esau & Comp., H. Wiebe Nachflgr.“ unter No. 44 des Geschäftregisters und dabei eingetragen worden, daß die Kaufleute 1. Herrmann Esau, 2. Johann Martins, beide zu Stadt Galdowe, die Gesellschafter sind und die Gesellschafter zu Stadt Galdowe (Marienburg) ihren Sitz hat.

Marydonburg, den 22. September 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

**3700 Mittwoch, den 8. Oktober d. J.** von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hierselbst 8 Gestüpferte (5 Mutterstuten und 3—1 und 2 jährige Fohlen) meistbietend verkauft werden.

Die zu verkaufenden Pferde werden am 7. Oktober, Nachmittags von 4 bis 5½ Uhr und am Auktionstage von 8 bis 9 Uhr Vormittags auf Wunsch an der Hand bzw. unter dem Reiter gezeigt.

Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden vom 15. d. Mis. ab auf Wunsch zugesandt werden.

Für Personenbeförderung vom und zum Bahnhof Trakehen wird am 7. Oktober Nachmittags und am Auktionstage nach vorangegangener Anmeldung gesorgt sein.

Trakehen, den 4. September 1884.

Der Landstallmeister von Dassel.

**3701** In der Gustav Eläner'schen Concurs-Sache ist zur Prüfung einiger nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 15. October 1884, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt.

Schöneck, den 22. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

**3702** In Gemäßheit des §. 37 des revidirten Statuts des Präsident Dr. Fülleborn'schen Vereins zur Unterstützung hinterliebener Kinder verstorbener Justizbeamten in dem Bezirke des Königlichen Oberlandesgerichts hierselbst vom 16. December 1879 werden die Mitglieder zu der jährlichen General-Versammlung auf den **29. October 1884**, Mittags 12 Uhr, in den großen Sesshallsaal des hiesigen Oberlandesgerichts geladen.

Gegenstand der General-Versammlung ist:

- a. Abstattung des Jahresberichts und Vorlegung der Jahres-Rechnung,

- b. etwaige auf Förderung der Zwecke des Vereins resp. auf Abänderung des Statuts gerichtete Anträge.

Marienwerber, den 23. September 1884.

Der Präsident des Königlichen Oberlandesgerichts.

**3703** Mit dem 1. November 1884 treten die im Tarifheft No. 2 des Deutsch-Polnischen Eisenbahnverbandes aufgeführten Tarifsätze für Feringe im Verkehr mit den Stationen der Weichselbahn excl. der Tarifsätze im Verkehr mit den Stationen Praga We und Warschau We, welche bestehen bleiben, außer Kraft.

Bromberg, den 18. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction Namens der Verbandsverwaltungen.

**3704** Mit dem 1. October 1884 tritt im Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg zum Kilometerzeiger zur Berechnung der Preise für die Beförderung von

- a. Personen, Reisegepäck und Hunden,
- b. Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren,
- c. Eil- und Frachtgütern

vom 15. August 1883

der Nachtrag V. in Kraft. Derselbe kann durch die Billet-Expeditionen unseres Verwaltungsbezirks bezogen werden und enthält:

1. anderweitige Entfernungen für die Berliner Ringbahn-Stationen und die Stationen Erpel und Walden.
2. neue Entfernungen für die Personen-Haltepunkte Loppow und die Haltestelle Sobbowitz. (Sobbowitz ist vorläufig nur für den Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet.)
3. Verichtigungen.

Soweit durch qu. Nachtrag eine Erhöhung der Tarifsätze bedingt wird, treten dieselben erst mit dem 15. November d. J. in Kraft.

Bromberg, den 13. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**3705** Für diejenigen Pferde, Wagen, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte, welche auf der vom 24. bis 29. d. M. auf dem Grundstücke der Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft in Berlin stattfindenden Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen und Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen eine Transportbegünstigung in der Art gewährt, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Strecke an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Original-Frachtbriefes bzw. Duplikat-Transportcheines für die Hintour, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Comités nachgewiesen wird, daß die Pferde und sonstigen Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind und wenn der Rücktransport innerhalb 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Bromberg, den 25. September 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Inserate zum „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.